

- Essenz:** Liebste Kinder, der Vater, Lehrer und Satguru, alle drei werden sehr geliebt. Alle drei sind in Einem vereinigt. Darum ist die Erinnerung an Shiv Baba für euch leicht.
- Frage:** Wer bleibt in diesem Eisernen Zeitalter stets jung und wodurch?
- Antwort:** Zurzeit sind Ravans Laster immer jung. Obwohl die Menschen alt werden, werden ihre Laster, wie beispielsweise der Ärger, niemals alt. Die Menschen haben bis zum Tod das Verlangen nach sinnlichem Vergnügen. Der Vater sagt: „Die unersättliche Gier nach Sinnesbefriedigung ist der ärgste Feind.“ Dennoch scheint die Lust der liebste Freund der Menschen zu sein und sie belästigen einander ständig, um ihre unreinen Wünsche zu befriedigen.
- Lied:** Ich bin ein kleines Kind und Du bist der Allmächtige...

Om Shanti. Kinder, ihr erinnert euch an den Vater. Ihr begreift, dass ihr zurzeit in den Ketten des mächtigen Ravan gefangen seid. Baba sagt: „Derjenige, der euch befreit, ist machtvoll. Kinder, ihr wisst, dass ihr, die Seelen, schwach seid. Ravan hat euch alle Kraft genommen.“ Niemand weiß das, aber der Vater ist gekommen und Er schenkt euch Wissen. Ihr wart einst allmächtige Autoritäten, Meister der Welt, und jetzt seid ihr schwach und bedürftig. Alle rufen: „Oh Höchster Vater, Höchste Seele, komm und befreie uns aus Ravans Ketten! Oh Läuterer, komm!“ Der Höchste Vater ist der Eine, der die Unreinen läutert. Zurzeit herrscht Ravans Königreich. Das Paradies wird als Ramas Königreich bezeichnet und die unreine Welt wird Ravans Königreich genannt. Ravan ist mächtig und Rama ebenfalls. Beide regieren jeweils einen halben Kreislauf lang. Alle Menschen sind zurzeit unrein. Auch ihr seid es, aber der Vater und Läuterer ist hier, um euch das Wissen zu spenden, mit dem ihr rein werden könnt. Es gibt die Fächer Yoga und Wissen. An 1. Stelle steht Yoga, die Erinnerung an den Vater. Draußen in der Welt sind der Vater, der Lehrer und der Guru drei verschiedene Personen. Ihr jedoch erinnert euch an den Einen in allen drei Beziehungen. Shiv Baba ist unser geliebter Vater, Lehrer und Satguru. Die Menschen draußen erinnern mehrere Personen: Einer ist ihr Vater, eine andere Person ihr Lehrer und ihr Guru ist wieder jemand anderes. Hier erinnert ihr euch nur an eine Gestalt und an einen Namen. Baba ist unkörperlich. Seine Gestalt ist ein Punkt und Sein Name lautet Shiva. Ihr erinnert euch nur an Ihn allein. Shiv Baba sagt: „Kinder, Ich bin gekommen, um euch nach Haus zu holen. Dies hier ist das Land des Todes und die Anzeichen dafür sind sichtbar. Wenn ihr stark werdet, stellt Maya sich machtvoll gegen euch und erschafft Hindernisse. Manchmal verletzt Maya sie euch nur leicht, aber manchmal auch schwer. Sie bedrängt euch dann so sehr, dass ihr den Lastern erliegt und ihr leidet dann sehr lange unter den Folgen. Es ist, als würde sich euer Intellekt verschließen. Baba sagt: „Maya wird sich dann sehr darum bemühen, euch alles vergessen zu lassen. Lasst das nicht zu! Je öfter ihr euch an Mich erinnert, umso klarer wird euer Erbe wieder in eurem Bewusstsein auftauchen und ihr werdet auch ein hohes Ansehen erlangen. Es gibt kein Kind, das sich nicht an die Erbschaft erinnert, die es von seinem Vater erhält. Das Erbe kann dem Kind nicht verwehrt werden. Euch ist klar, dass ihr, entsprechend euren Bemühungen, die Souveränität der Welt beanspruchen könnt; nicht jeder kann ein König werden. Jetzt wird ein Königreich gegründet. Keiner der anderen Religionsgründer errichtet ein Königreich. Ihr würdet auch nicht sagen, dass sie in Ravans Königreich kommen; denn Ravan steht nur mit Bharat in Verbindung. Nur hier verbrennen Menschen eine Puppe, die ihn darstellen soll. Im Rest der Welt ist Ravan unbekannt. Sein Königreich beginnt nachdem die 1. Hälfte des Kreislaufs vorüber ist. Die Anhänger des Islam sind gewiss erst aufgetaucht, als die Sonnen- und Monddynastie schon Vergangenheit waren; wie alle anderen Religionen auch. Es ist nicht so, dass das Königreich Ravans beginnt, sobald der Kalpabaum gepflanzt ist. Nein, das geschieht später. Baba kommt und errichtet ein Königreich. Die Religionsgründer kommen, wenn die Hälfte oder drei Viertel des Kreislaufs vergangen sind. Der Lebensstil eines jeden verändert sich von satopradhan in tamopradhan. Jeder erfährt für eine bestimmte Zeit Glück und für eine bestimmte Zeit Leid. Dieses Spiel wird euch erklärt. Zu Beginn ward ihr rein und dann allmählich unrein. Am Anfang gibt es nur das eine Dharma der Gottheiten. Dann breiten sich die anderen Religionen aus. Aus Gottheiten werden Hindus und anschließend gibt es viele verschiedene Arten der Ausbreitung. Neue Seelen folgen den Gründern ihrer Religion nach, aber das Dharma der Gottheiten ist verschwunden. Die einst erhabenen Seelen sind noch da, doch sie können sich nicht Gottheiten nennen, weil

sie unrein geworden sind.

Sich dann noch als Gottheit zu bezeichnen wäre unrechtmäßig. Die ursprünglich anbetungswürdigen Gottheiten werden Krieger, Kaufleute und letztlich Shudras. Ihr spielt jetzt wieder einmal die Rolle der Brahmanen. Wer zu einer anderen Religion gehört, wird dieses Dinge nicht verstehen. Nur wer zur Gottheitenfamilie gehört, wird hierher kommen. Alle anderen werden weiterhin zu einem späteren Zeitpunkt kommen. Wenn ihr Fortschritte, wird es sehr viel Ausbreitung geben. Die Anzahl derer, die durch das gesprochene Wort Geburt nehmen, wird anwachsen. Prajapita Brahma erschafft jetzt das Dharma der Brahmanen. Die Kinder Prajapita Brahmas sind die Brahma Kumars und Kumaris, die dann Gottheiten werden. Viele werden kommen und dieses Wissen aufnehmen. Ihr setzt euch dafür ein, in das Königreich der Sonnendynastie zu gelangen. In dieser Dynastie gibt es acht Kaiser. Wer zu Mama und Baba gehört, wird dem Wissen zuhören und kommen. So viele Menschen besuchen die Ausstellungen und einige tauchen auf, die sehr guten Einsatz erbringen. Zuerst ist es wichtig, ihnen den Vater vorzustellen. Manche behaupten, er sei ein ovales Abbild oder eine Form aus Licht. Wenn man ihn als euren Vater erkennt, könnt ihr das Brahmelement nicht „Gott“ nennen. Der Höchste Vater, die Höchste Seele ist wissensvoll. Das Brahmelement hat kein Wissen. Wenn ihr die Besucher fragt, welche Gestalt die Seele hat, sagen sie, dass sie ein ovales Abbild sei, weil sie diese Form anbeten. Es gibt keine Anbetung eines Sterns. Weil sie kein Wissen haben, haben sie irgendein Abbild erschaffen. Sie behaupten auch, Gott sei in Kiesel und Steinen – in allem. Der Vater erklärt: Eine Seele ist wie ein winziger Stern. Wenn alle Seelen gemeinsam nach Hause zurückkehren, wird es wie ein riesiger Schwarm subtilster Glühwürmchen sein. Niemand kann allein durch Visionen etwas verstehen. Selbst wenn jemand beispielsweise eine Vision von Brahma, Vishnu oder Shankar hätte, läge darin kein Nutzen. Hier geht es darum den Anfang, die Mitte und das Ende der Welt zu kennen. Dies ist ein Studium. Auch Gott ist ein wie ein winziger Stern. Seht nur, wie sehr so etwas Winziges verehrt wird. Man nennt ihn „Ozean des Wissens“, „Ozean der Liebe“ und „Ozean des Glücks“. Er ist derjenige, der alles tut. Dies sind extrem tiefe Aspekte. Wenn ihr „Vater“ sagt, dann sollte euch bewusst werden, dass Er auch der Schöpfer des Paradieses ist. Die Menschen behaupten, dass Gott definitiv irgendwann auf die Erde herabgekommen sei. Wäre Shri Krishna der Gott der Gita, könnte dieses körperliche Wesen niemals unerkannt bleiben. Ihr habt zuvor niemals etwas darüber gehört, wer oder was die Höchste Seele ist und dass Sie auch der Vater aller Seelen ist. Sie sagen einfach, dass ein wunderbarer Stern in der Mitte der Stirn strahle. Das nennen sie dann „Höchster Vater“ und „Höchste Seele“. Hinsichtlich der Gestalt gibt es keinen Unterschied zwischen den Seelen und der Höchsten Seele. Ist die Höchste Seele schwerer oder strahlt sie heller? Nein. Shiva ist erfüllt mit Wissen. Baba vermittelt euch Sein Wissen für Freiheit und Seelenheil. Shiv Baba ist der Ozean des Wissens. Sollte man also den Höchsten Vater, die Höchste Seele, als Ozean des Wissens bezeichnen oder aber die Menschen, welche die Anweisungen Ravans befolgen? Der Vater sagt: „Ich bin die Höchste Autorität und alles andere ist die Vielfalt des Glaubensweges. Die Gläubigen stellen Brahma dar mit den Schriften in seiner Hand, aber sie wissen nicht einmal, wer Brahma ist. Der Vater sagt: „Ich habe euch zuvor schon gesagt, dass Ich einen gewöhnlichen, alten Körper betrete. Ich komme und spreche Wissen durch diesen Nandigan (ein Bulle). Menschen zeigen Bilder von Bhagirath, dem glückliche Wagen und vom Gaumukh, dem Maul einer Kuh. Sie zeigen, wie der Ganges sowohl aus Bhagirath und als auch aus dem Nandigan auftaucht. Sie können nicht verstehen, was richtig und falsch ist. Entsprang der Ganges aus einem Bullen? Da sie einen Gaumukh darstellen, sollte es wohl eine Kuh sein. Sie zeigen Nandigan, den Bullen: diese männliche Gestalt ist also korrekt. Brahma ist jedoch ein Mensch und wenn sie von einer Kuh sprechen, geht es in Wahrheit um eine Mutter. Die Menschen haben all diese Dinge vollkommen vergessen und verdreht. Es gibt keine korrekten Bilder. Das Königreich der Sonnendynastie wird durch Brahma errichtet. Jetzt existiert kein Königreich. Der Unbegrenzte Vater schenkt euch das unbegrenzte Königreich. Diese Aspekte werden nur denen bewusst, die durch das Studium Mitglieder der Sonnen- und Monddynastie werden. Zunächst braucht es die feste Überzeugung, dass allein Shiv Baba uns mit Sich nach Hause zurücknehmen wird. Keiner der Gurus etc. hat die Macht, das zu behaupten. Nur der Eine Vater ist der Läuterer. Die Menschen erinnern sich an ihn und beten, dass Er kommen soll um sie zu läutern. Gemäß Drama wird die Neue Welt alt und die Alte Welt wird wieder neu. Niemand außer dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, kann die reine Welt etablieren. Die Erbschaft der Sonnen- und Monddynastie-Königreiche ist nur vom Vater erhältlich. Jetzt gibt es kein Königreich etc. Es ist unerlässlich, diese Aspekte zu verstehen. Menschen glauben, dass die Schriften die Wahrheit enthalten, weil Gott sie erschaffen habe.

Sie wissen nicht einmal, dass Gott einen menschlichen Körper betreten und die Gita gesprochen hat. Sie

haben stattdessen Krishna als den Sprecher der Gita angesehen. Dieser Fehler muss zuerst korrigiert werden, aber erst wenn die Menschen Shiv Baba erkennen, können sie verstehen, dass Er den Himmel erschafft. Sie kennen ihn noch nicht und deshalb streiten und kämpfen sie ohne Unterlass. Der Vater würde sagen: „Ihr seid nicht würdig, ein hohes Ansehen im Paradies zu beanspruchen. Ihr besitzt keine göttlichen Tugenden und ihr seid nicht in der Lage, Wissen aufzunehmen, weil ihr lasterhaft seid.“ Obwohl manche Menschen schon alt sind, werden sie immer noch ärgerlich. Der Ärger wird niemals alt. Heutzutage zeugen selbst alte Menschen noch Kinder. Baba sagt: „Die Gier nach sinnlicher Befriedigung ist der ärgste Feind, doch die Menschen betrachten die Lust als ihren Freund. Schaut, wie viele Probleme wegen dieses Lasters entstehen. Ravan ist der falsche Freund aller Menschen. Jeder wird durch das Gift des Lasters der Lust gezeugt. Dieses Laster ist die Schöpfung Ravans. Die Menschen haben davon keine Ahnung. Nur wenn ihr Shiv Babas Shrimat befolgt, könnt ihr würdig werden. Wenn ihr einen Fehler macht, werdet ihr ermahnt. Viele haben die schlechte Angewohnheit zu lügen, zu stehlen und um Dinge zu bitten. Der Vater sagt: „Ich bin der Spender. Warum bittet ihr eure Mitmenschen um irgendetwas? Wer etwas geben möchte, wird dies von allein tun. Bittet daher niemals um etwas, indem ihr z.B. sagt „Heute ist Babas Geburtstag. Schickt deshalb doch wenigstens eine Kleinigkeit!“ Erklärt ihnen: „Wenn ihr etwas spenden möchtet, könnt ihr das tun.“ Auf dem Glaubensweg versichern sich die Menschen bei Gott und das wird als „eine Spende geben“ bezeichnet. Es ist der Vater, der dafür die Rückgabe gibt. Auf dem Bhaktipfad ist es eine begrenzte Versicherung, wohin gegen es hier grenzenlos ist. Auf dem Glaubensweg sagten die Menschen „Der Höchste Vater, die Höchste Seele hat uns die Frucht unserer Anbetung gegeben.“ Ein reicher Mensch würde sagen, dass er die Früchte seiner vergangenen Taten erntet. Manche sind arm, weil sie sich nicht versichert haben. Der Vater sagt: „All Meine Anbeter versichern sich bei Mir.“ und sie sagen dann: „Gott hat uns all dies gegeben.“ Auf dem Glaubensweg versichert ihr euch jedoch nur auf begrenzte Weise, wohingegen ihr jetzt eine direkte und unbegrenzte Versicherung abschließt. Schaut wie gut Mama und Brahma Baba alles versichert haben und darum so viel als Rückgabe erhalten. Eine Kumari verfügt über kein Geld. Wenn sie sich dann jedoch in diesem Dienst engagiert, kann sie höher aufsteigen als alle anderen. Mama hatte nichts, aber sie setzte Körper und Geist für diesen Dienst ein und hat darum so eine hohe Stellung beansprucht. Die Seele weiß, dass sie durch ihren Körper den Dienst des grenzenlosen Vaters ausführt. Die Mutter der Welt, Jagadamba, hat solch eine hohe gesellschaftliche Stellung. Sie ist die Gottheit des Wissens und sie wird Radhe, eine Prinzessin im Goldenen Zeitalter. Nur ihr wisst um all diese Dinge. Achcha. Meinen lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von eurer Mutter, eurem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Um würdig zu werden, befolgt Shrimat, die Anweisungen des Vaters. Entfernt die verhängnisvollen Angewohnheiten, wie z.B. um etwas zu betteln, zu stehlen oder zu lügen.
2. Versichert all euren Besitz beim Vater. Bringt selbst euren Körper in Babas Dienst ein. Seid auf der Hut, dass Maya sich nicht aus irgendeinem Grund bei euch einschleicht.

Segen: Möget ihr Zerstörer der Anhänglichkeit sein und euer erhabenes Ziel erreichen, indem ihr „mein“ in „Dein“ verwandelt.

Wenn das „Mein-Bewusstsein“ herrscht gibt es Schwankungen. Meine Familie, mein Geschäft, mein Geld, mein Haus etc. – wenn ihr auch nur ein wenig in diesem Bewusstsein verharret, dann seid ihr nicht in der Lage, das Ufer eures Ziels zu erreichen. Um euer erhabenes Ziel erreichen zu können, verwandelt „mein“ in „Dein“. Es sollte kein begrenztes, sondern nur noch ein unbegrenztes „mein“ vorhanden sein, und das bedeutet „mein Baba“. Mit der Erinnerung an Baba und dem Wissen über das Drama erfahrt ihr eine unerschütterliche Stufe des Bewusstseins von „nichts Neues“ und ihr werdet Zerstörer der Anhänglichkeit.

Slogan: Seid wahre Diener. Verrichtet weiterhin selbstlosen Dienst und ihr erhaltet automatisch die Belohnung.

*** O M S H A N T I ***